

Sportliche Freizeitaktivitäten und sportbezogenes Fähigkeitsselfkonzept von Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung

12. Schweizerischer Kongress für Heilpädagogik

Dienstag, 6. September 2022

Thierry Schluchter, Michael Eckhart
Institut für Heilpädagogik der Pädagogischen Hochschule Bern



Soziale Partizipation im Sport
Forschungsprojekt
Schweizerischer Nationalfonds

INHALT

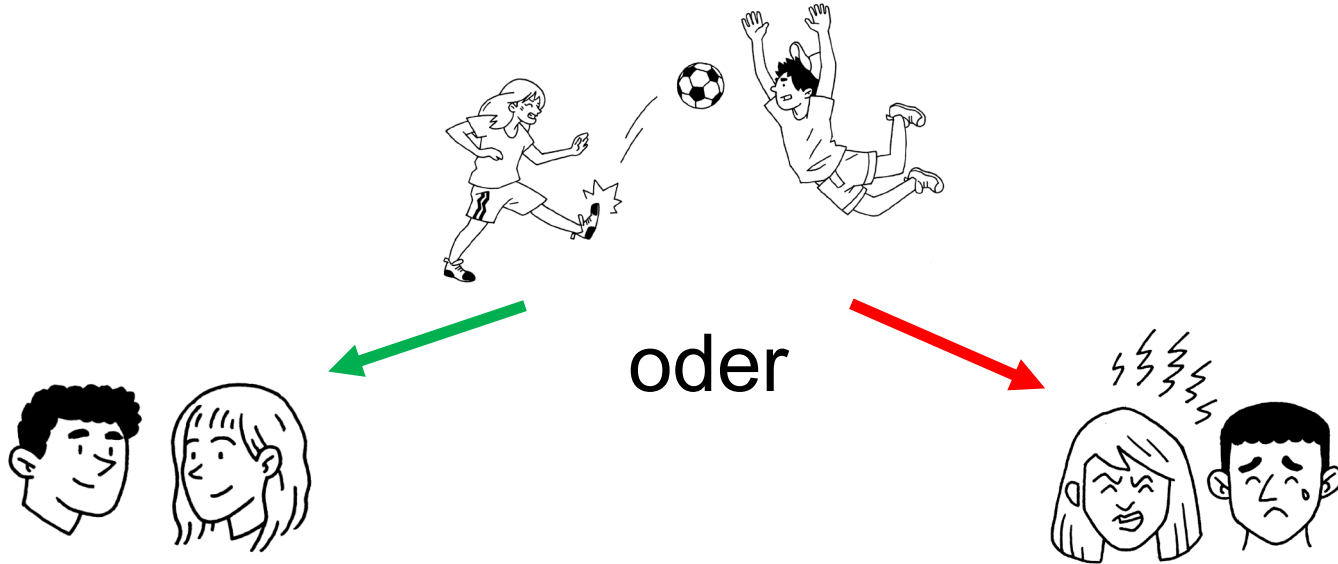
1. Einblick in das SoPariS-Projekt
2. Sportliche Freizeitaktivitäten von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung
3. Sportbezogenes Fähigkeitsselbstkonzept von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung
4. Bedeutung sportlicher Aktivität für das Selbstkonzept von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung
5. Ausblick
6. Diskussion



EINBLICK IN DAS SOPARIS-PROJEKT



SPORT – CHANCE ODER RISIKO FÜR DIE SOZIALE PARTIZIPATION?



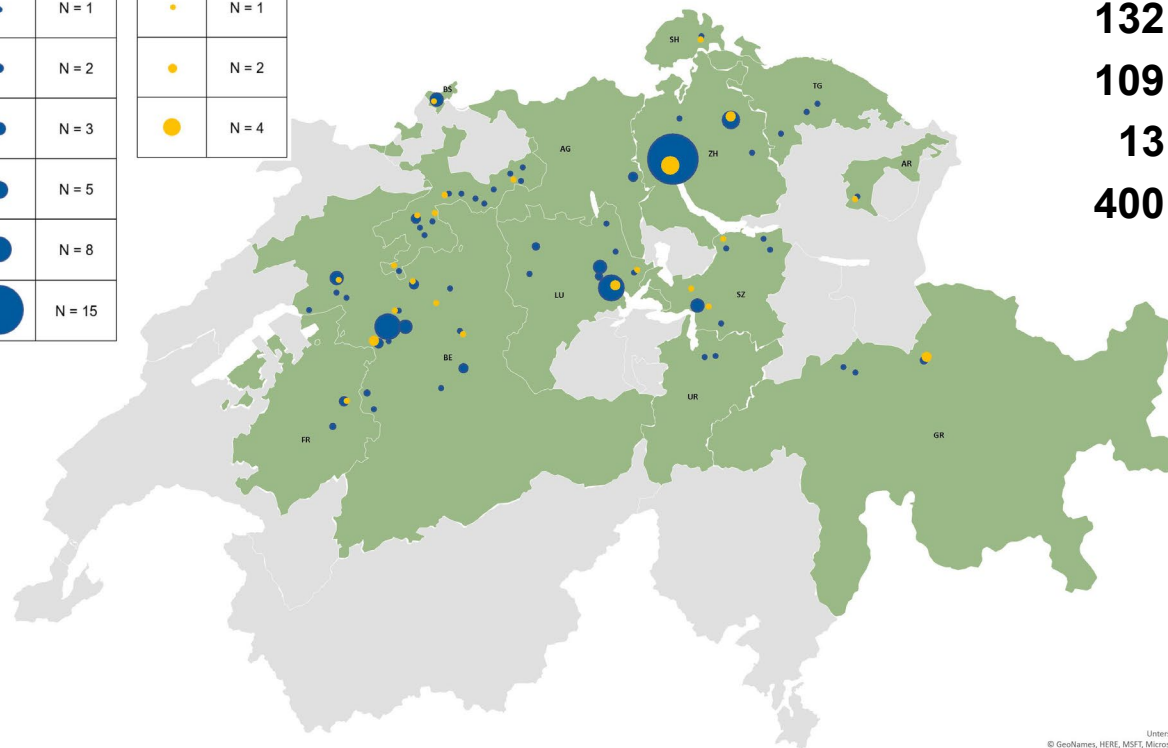
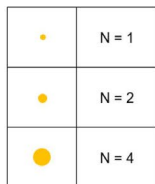
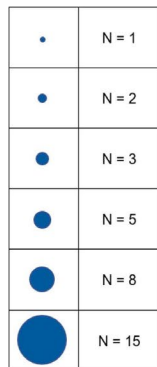
SOZIALE PARTIZIPATION VON KINDERN MIT EINER GEISTIGEN BEHINDERUNG IM INTEGRATIVEN SCHUL- UND VEREINSSPORT (SOPARIS)

- Projektleitung
 - Prof. Dr. Siegfried Nagel Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern
 - Prof. Dr. Michael Eckhart Institut für Heilpädagogik der PHBern
 - Dr. Stefan Valkanover Fachdidaktikzentrum Sport PHBern
- 4 Doktoranden
 - Dr. Vitus Furrer
 - Alexander Steiger
 - Fabian Mumenthaler
 - Sonja Lienert
 - Thierry Schluchter
- Projektdauer: 01. August 2018 – 01. November 2021
- Unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds



Soziale Partizipation im Sport
Forschungsprojekt
Schweizerischer Nationalfonds

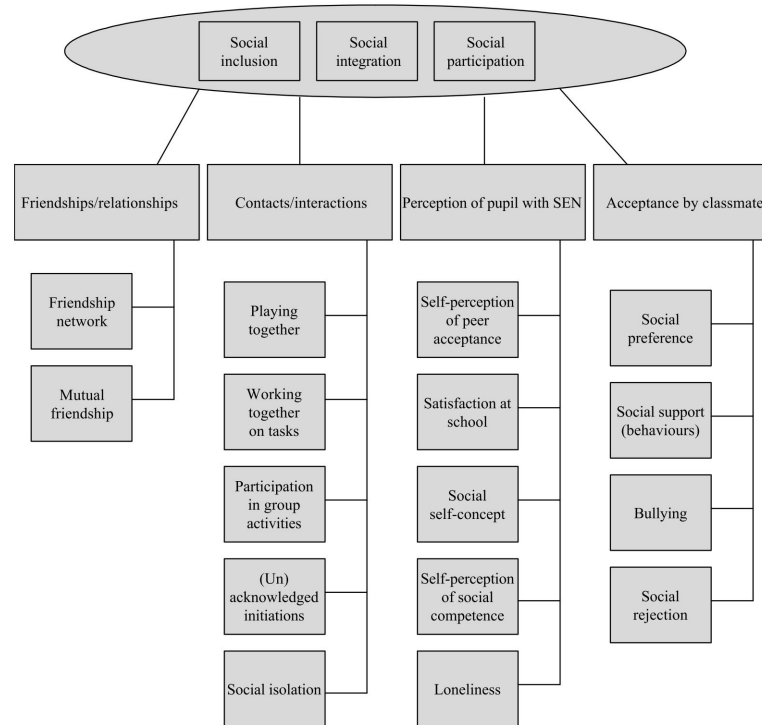
ECKDATEN ZUM SOPARIS-PROJEKT



2'000 Schülerinnen und Schüler
132 integrierte Kinder mit KB
109 Klassen (Zyklus 2)
13 Deutschschweizer Kantone
400 Kinder aus **31** Sportgruppen

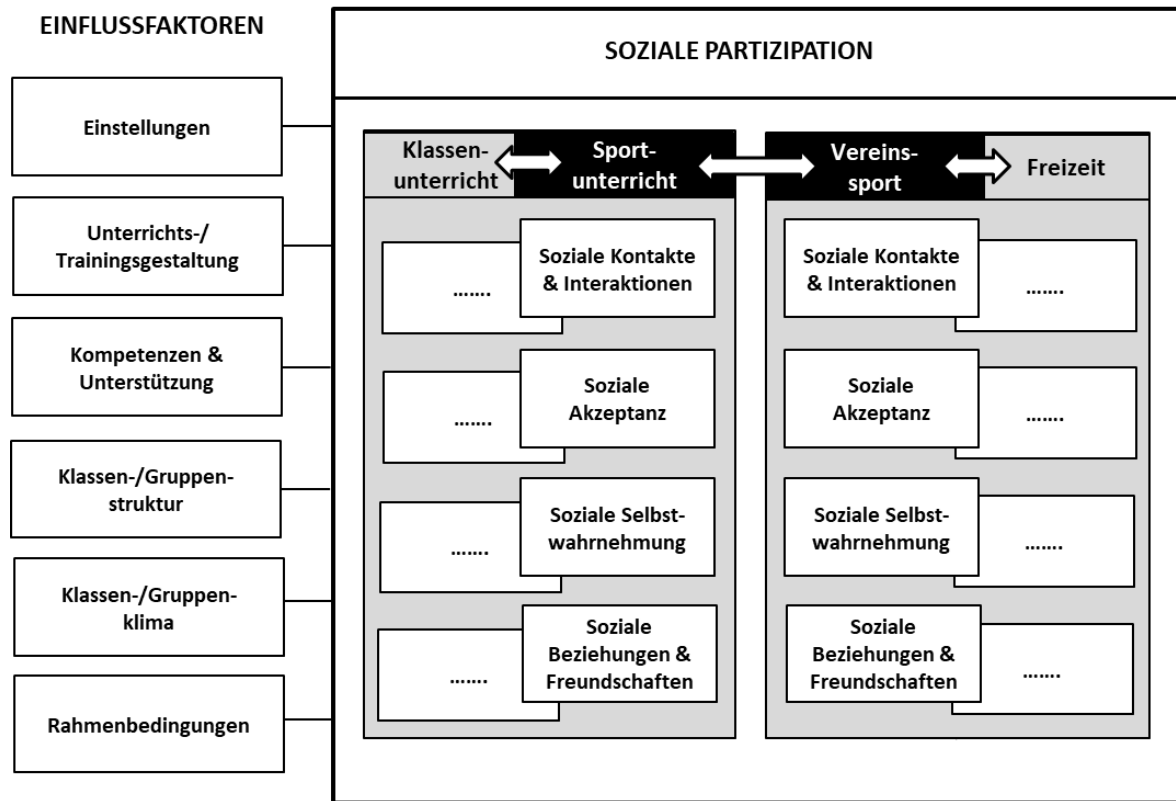
Unterstützt von Bing
© GeoNames, HERE, MSFT, Microsoft, Wikipedia

THEORETISCHE GRUNDLAGE

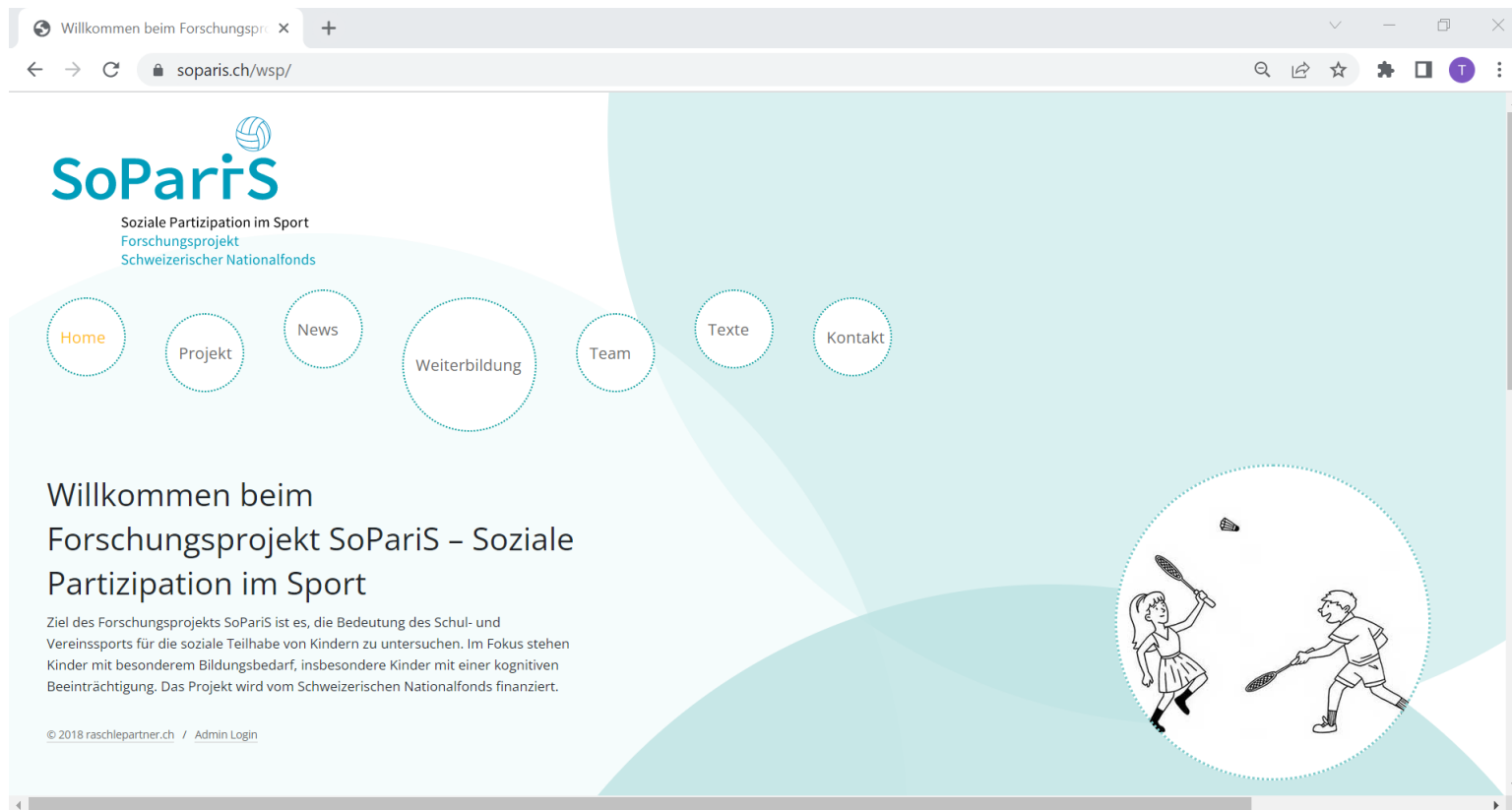


Heuristik Sozialer Partizipation nach Koster et al., 2009

UMSETZUNG IM SOPARIS-PROJEKT



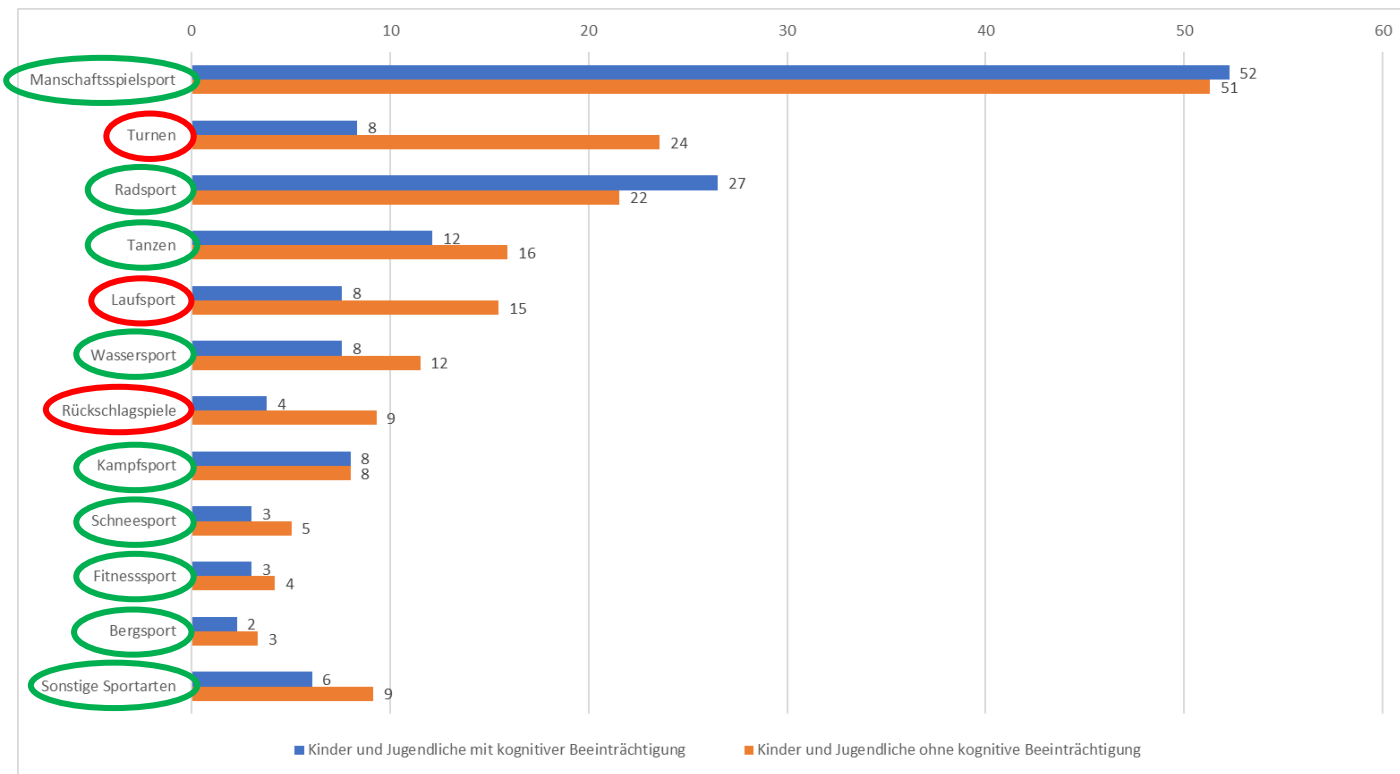
PROJEKTWEBSEITE: WWW.SOPARIS.CH



SPORTLICHE FREIZEITAKTIVITÄTEN VON KINDERN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG



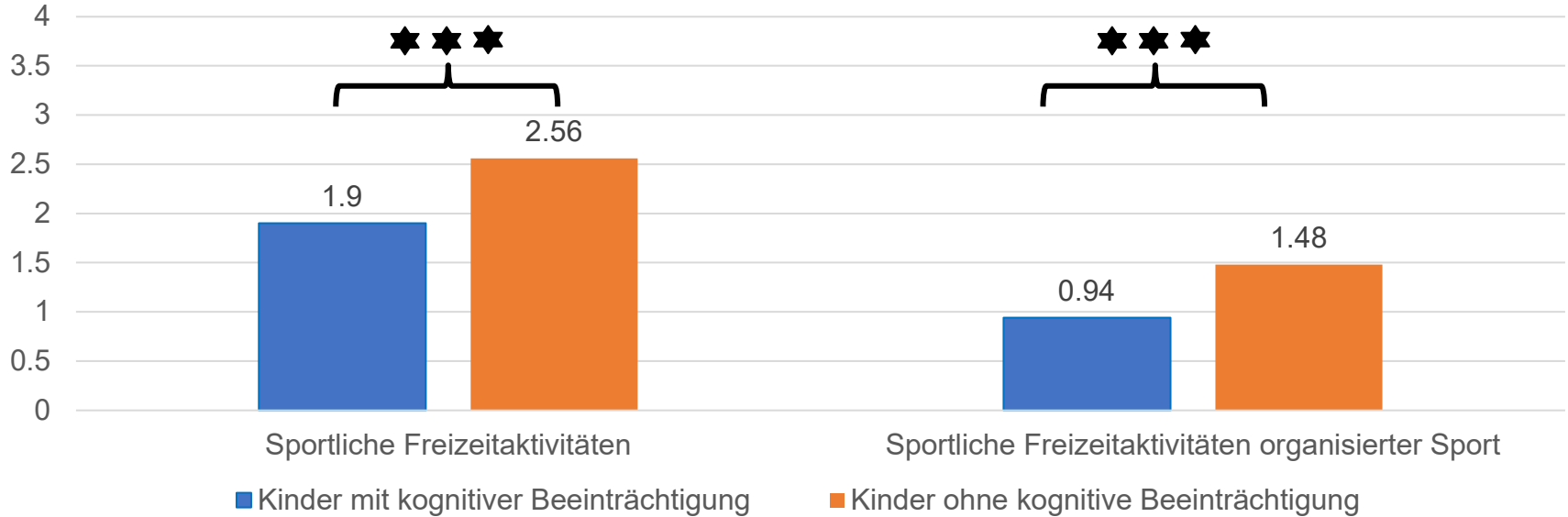
SPORTLICHE FREIZEITAKTIVITÄTEN VON KINDERN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG



Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung: n = 132, Total Nennungen: 205

Kinder ohne kognitive Beeinträchtigung: n = 1715, Total Nennungen: 3550

UNTERSCHIEDE BEZÜGLICH DEN SPORTLICHEN FREIZEITAKTIVITÄTEN VON KINDERN MIT UND OHNE KOGNITIVE BEEINTRÄCHTIGUNG



Wie oft machst du in deiner Freizeit Sport?
Ratingskala: weniger als 1 Mal pro Woche (0) bis 5 oder mehr Mal pro Woche (4).

Wie oft pro Woche trainierst du im Verein?
Ratingskala: Nicht im Verein (0) bis 4 oder mehr Mal pro Woche (4)

FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Fazit

- Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung sind in ihrer Freizeit sportlich aktiv.
- Sie betreiben eine breite Palette an sportlichen Freizeitaktivitäten.
- Besonders beliebt sind Teamsportarten und Tanzen.
- Leistungsbezogene und komplexe sportliche Freizeitaktivitäten (z. B. Turnen, Tennis) scheinen weniger geeignet zu sein für Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung.

Handlungsempfehlungen

- Sportliche Freizeitaktivitäten von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung fördern.
- Vielseitige Sportangebote anbieten.
- Inklusive Sportangebote fördern -> sie leisten einen Beitrag zur sozialen Partizipation.
- Differenzierung in leistungsbezogenen Sportarten.

SPORTBEZOGENES FÄHIGKEITSELBSTKONZEPT VON KINDERN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG



SELBSTKONZEPTFORSCHUNG IM ÜBERBLICK

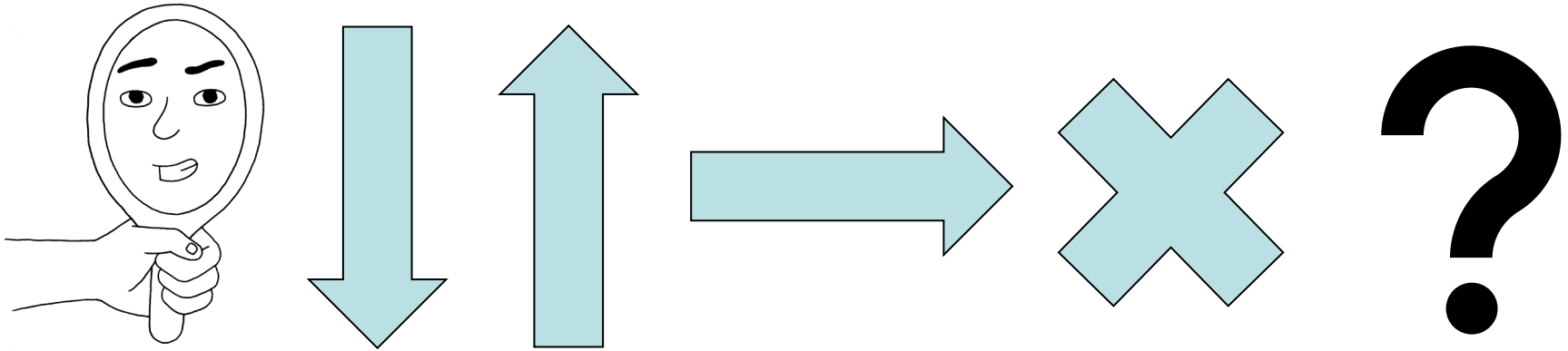
- Die Erforschung des Selbstkonzepts hat eine lange Tradition (Douma et al., 2022).
- Dementsprechend viele Forschungsergebnisse liegen zum Selbstkonzept vor (ebd.).

Forschungsstand

- Die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts ist ein wichtiges Entwicklungsziel (Rubeli et al., 2020).
- Das Selbstkonzept korreliert positiv mit ...
 - ... der Zufriedenheit (ebd.).
 - ... dem Wohlbefinden (Rubeli et al., 2022).
 - ... der Gesundheit (Alfermann, 1998).
 - ... emotionaler Stabilität (Rubeli et al., 2022).
 - ... schulischen Leistungen (Douma et al., 2022).
 - ... Lernprozessen (Gerlach et al., 2007).
 - ...

SELBSTKONZEPT VON KINDERN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG

- Das Selbstkonzept von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung wurde bisher erst selten untersucht (Maïano et al., 2018).
- Die wenigen vorhandenen Ergebnisse sind inkonsistent und widersprüchlich (ebd.).



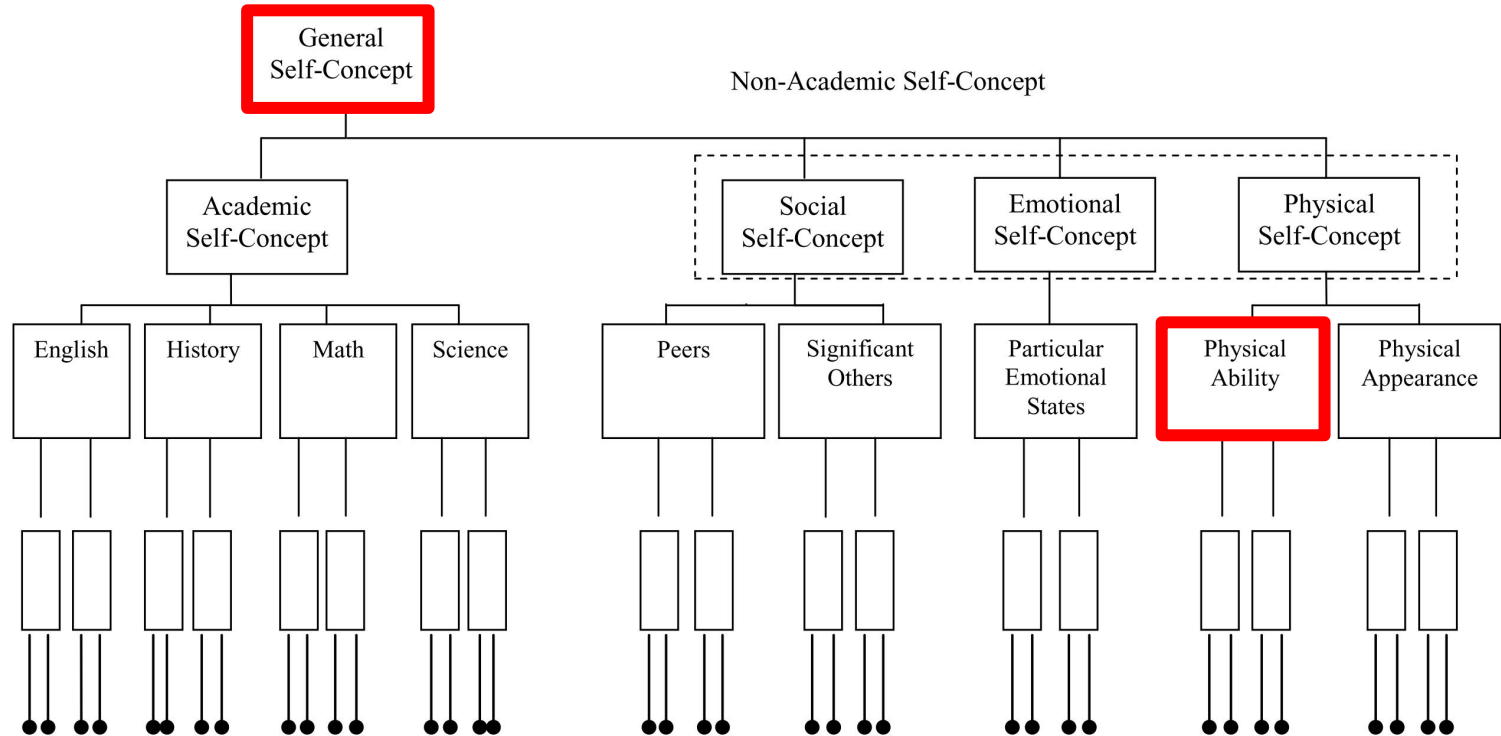
SELBSTKONZEPTMODELL NACH SHAVELSON, HUBNER & STANTON, 1976

General:

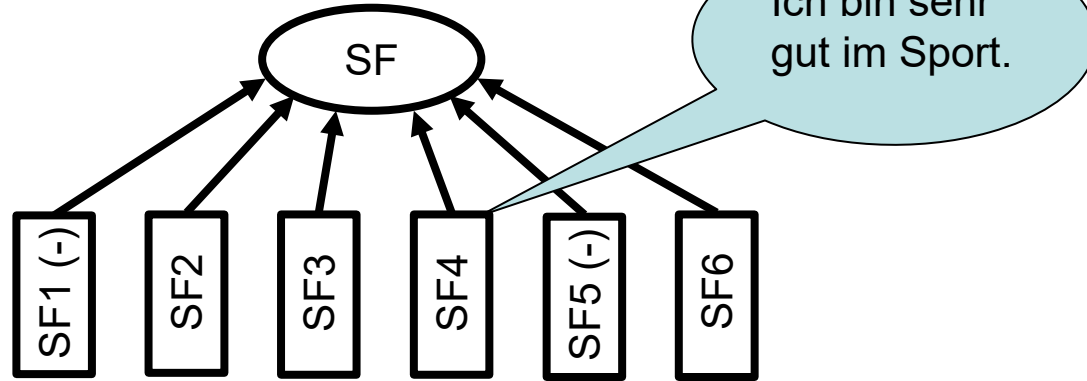
Academic and
Non-Academic
Self-Concept:

Subareas of Self-
Concept:

Evaluation of
Behavior in
Specific Situations:



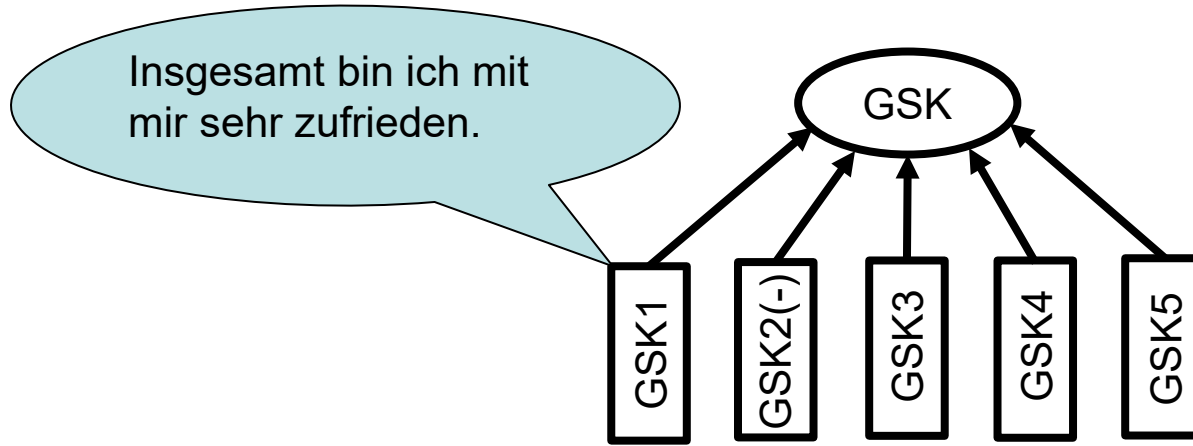
SPORTBEZOGENES FÄHIGKEITSELBSTKONZEPT (SF)



Ratingskala: Stimmt nicht (0) bis Stimmt genau (3)

Gruppe	n	M	SD	α	Mann-Whitney-U-Test bei unabhängigen Stichproben	
					U	p
KB	132	1.98	.67	.76	92891	< .001
oKB	1749	2.20	.57	.82		

GENERELLES SELBSTKONZEPT (GSK)



Ratingskala: Stimmt nicht (0) bis Stimmt genau (3)

Gruppe	n	M	SD	α	Mann-Whitney-U-Test bei unabhängigen Stichproben	
					U	p
KB	131	2.47	.59	.73	130322	.007
oKB	1745	2.36	.57	.80		

FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

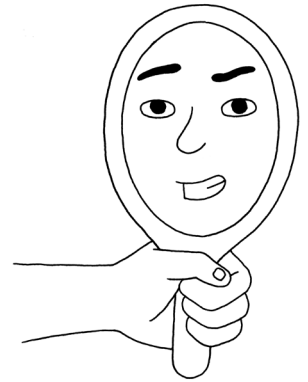
Fazit

- Das Selbstkonzept von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung lässt sich reliabel und valide messen.

Handlungsempfehlungen

- Negativ gepolte Items vermeiden.
- Bei der Durchführung darauf achten, dass die Fragen verstanden werden.

BEDEUTUNG SPORTLICHER AKTIVITÄT FÜR DAS SELBSTKONZEPT VON KINDERN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG



BEDEUTUNG SPORTLICHER AKTIVITÄT FÜR DAS SELBSTKONZEPT

- Die Persönlichkeitsförderung ist ein zentrales Ziel des Sports (Oswald et al., 2013).
- Es findet sich in zahlreichen Dokumenten (z. B. LP21) (Conzelmann et al., 2011).
- Zahlreiche Forschungsprojekte haben die Wirkung des Sports auf das Selbstkonzept untersucht (Eppinger, 2010).

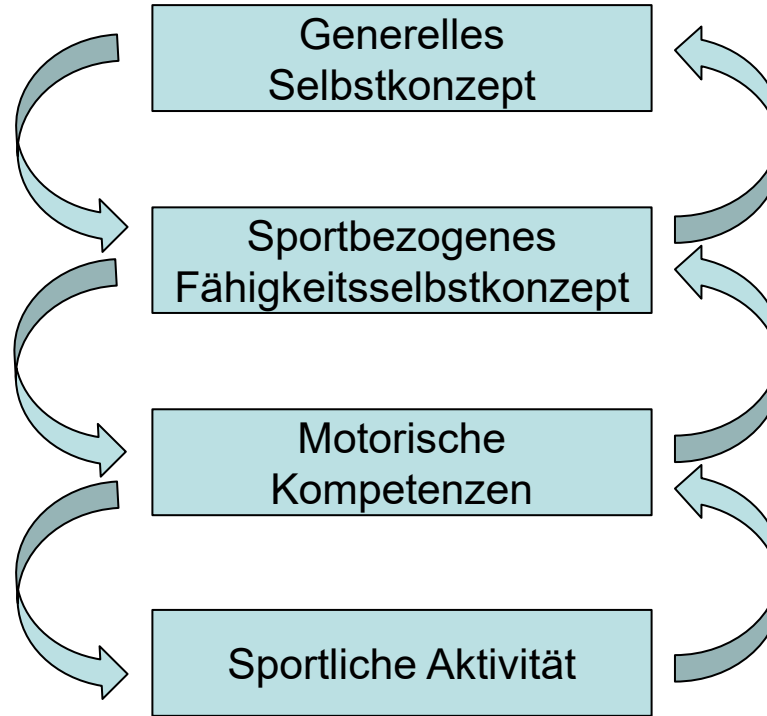
Forschungsstand

- Sport kann eine positive Wirkung auf das Selbstkonzept haben (Rubeli et al, 2020).

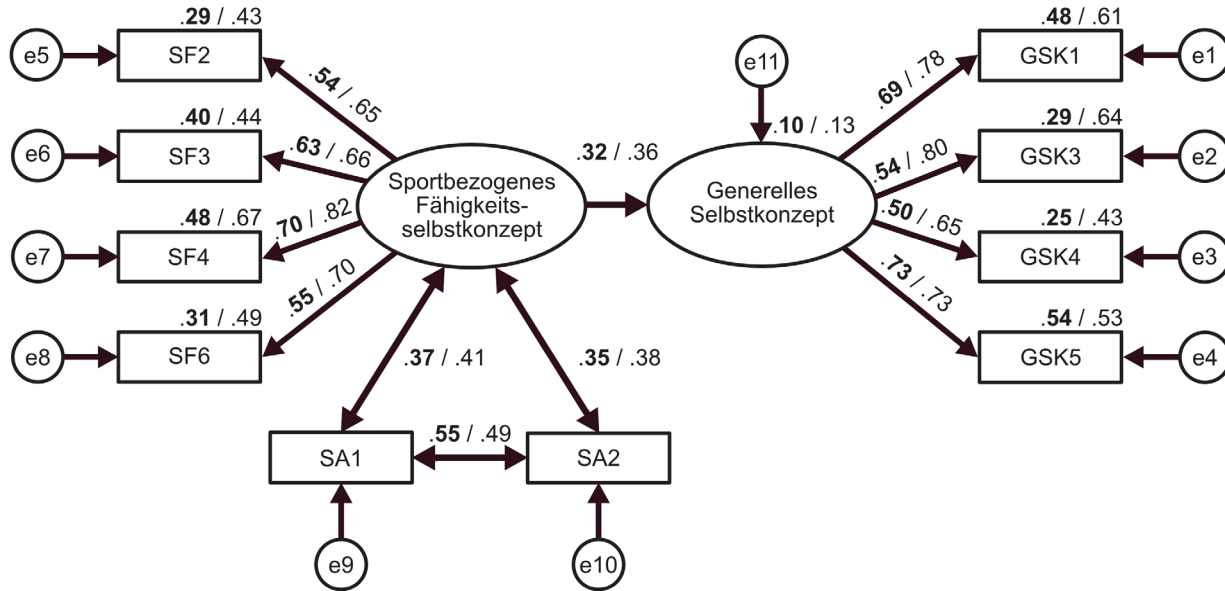
ABER

- Zum Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Selbstkonzept von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung liegen erst vereinzelte Forschungsergebnisse vor (Maïano, et al., 2019).

EXERCISE-AND-SELF-ESTEEM-MODELL (SONSTROEM & MORGAN, 1989)



BEDEUTUNG SPORTLICHER AKTIVITÄT FÜR DAS SPORTBEZOGENE FÄHIGKEITSELBSTKONZEPT VON KINDERN MIT UND OHNE KOGNITIVE BEEINTRÄCHTIGUNG



Modellvariante	x ²	df	RMSEA	TLI	CFI
Konstante Achsenabschnitte	199.48	79	.03	.97	.98

FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

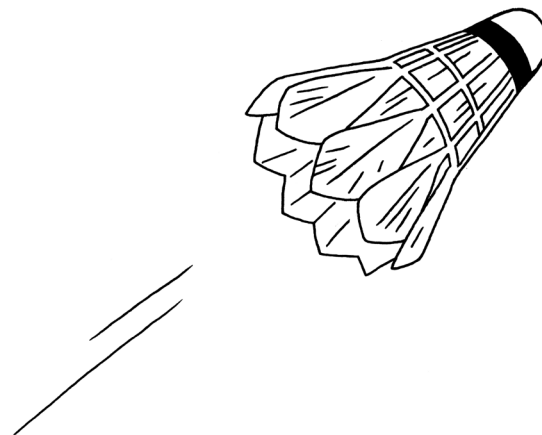
Fazit

- Zwischen sportlichen Freizeitaktivitäten und dem sportbezogenen Fähigkeitsselbstkonzept bestehen wechselseitige Wirkbeziehungen.
- Das sportbezogene Fähigkeitsselbstkonzept erklärt einen Teil des generellen Selbstkonzepts.
- Das generelle Selbstkonzept ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung, das Wohlbefinden, die Gesundheit, etc.
- Die theoretischen Überlegungen (EXSEM) gelten gleichermassen für Kinder mit und ohne kognitive Beeinträchtigung.
- Die Stärke der Wirkbeziehungen sind vergleichbar.

Handlungsempfehlungen

- Sportliche Freizeitaktivitäten UND das Selbstkonzept von Kindern mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung sollten gefördert werden.

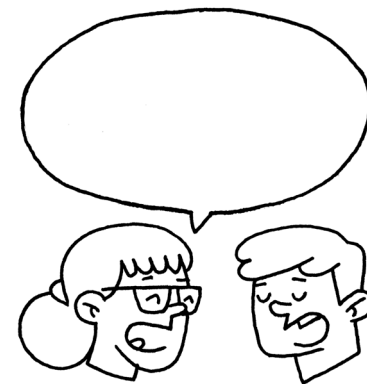
AUSBLICK



WEITERE UNTERSUCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Motorische Kompetenzen, sportliche Freizeitaktivitäten und Selbstkonzept von Kindern mit und ohne kognitive Beeinträchtigung.
 - Es zeigen sich wechselseitige Zusammenhänge zwischen motorischen Kompetenzen, sportlichen Freizeitaktivitäten und Selbstkonzept (Bedeutung psychomotorischer Förderung).
- Soziale Partizipation im Sport von Kindern mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung.
 - Die Berechnungen zeigen, dass sich die soziale Partizipation im Sport von Kindern mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung reliabel und valide messen lässt und dass die soziale Partizipation von Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung tiefer ist als diejenige ihrer Mitschüler*innen.

DISKUSSION



DISKUSSIONSFRAGEN

- Welche Inklusions- bzw. Exklusionserfahrungen im Sport haben Sie selbst gemacht?
- Wo sehen Sie Handlungsbedarf in Bezug auf die soziale Partizipation im Sport?
- ...

LITERATUR

- Alfermann, D. (1998). Selbstkonzept und Körperkonzept. In: K., Bös & W. Brehm (Hrsg.), *Gesundheitssport. Ein Handbuch* (212-220). Hoffmann.
- Conzelmann, A., Schmidt, M., & Valkanover, S. (2011). Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport. Theorie, Empirie und Praxisbausteine der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS). Verlag Hans Huber.
- Douma, I., de Boer, A. Minnaert, A., & Grietens, H. (2022). The I of students with ID or SEBD: A systematic literature review of the self-concept of students with ID or SEBD. *Educational Research Review*, 36(1), 1–16. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2022.100449>.
- Eppinger, K. (2009). *Sportengagement und jugendliches Selbstkonzept. Empirische Analysen im Fußball und Tennis*. Hamburg: Feldhaus.
- Gerlach, E., Trautwein, U., & Lüdtke, O. (2007). Referenzgruppeneffekte im Sportunterricht. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 38(2), 73–83.
- Koster, M., Nakken, H., Pijl, S. J., & van Houten, E. (2009). Being part of the peer group: a literature study focusing on the social dimension of inclusion in education. *International Journal of Inclusive Education*, 13(2), 117–140. DOI: 10.1080/13603110701284680.
- Maïano, C., Coutu, S., Morin, A. J. S., Tracey, D., Lepage, G., & Moullec, G. (2018). Self-concept research with school-aged youth with intellectual disabilities: A systematic review. *Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities*, 32(2), 238–255. DOI: 10.1111/jar.12543.
- Maïano, C., Hue, O., & April, J. (2019). Fundamental movement skills in children and adolescents with intellectual disabilities: A systematic review. *Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities*, 32(5), 1018–1033. DOI: 10.1111/jar.12606.

LITERATUR

- Oswald, E., Schmidth, M., Berger, R., Crameri, S., Joss, M., Valkanover, S., & Conzelmann, A. (2013). Selbstkonzeptförderung durch Schulsport. Der Beitrag einer individuellen Bezugsnormorientierung der Lehrperson zur Selbstkonzeptentwicklung von Primarschulkindern. *Sportpädagogik*, 3+4, 70–74.
- Rubeli, B., Oswald, E., Conzelmann, A., & Schmidt, M. (2020). Predicting global self-esteem in early adolescence: The importance of individual and gender-specific importance of perceived sports competence. *Sport, Exercise, and Performance Psychology*, 9(4), 519–531. <http://dx.doi.org/10.1037/spy0000196>.
- Shavelson, R. J., Hubner, J. J., & Stanton, G. C. (1976). Self-concept: Validation of construct interpretations. *Review of Educational Research* 46(3), 407-441. <https://doi.org/10.2307/1170010>